

Donezk 21.03.2011

Guten Tag,

am Dienstag, 15.03.11 kam der LKW ganz spät in Donezk an, am Donnerstag, 17.03. konnten wir ihn entzollen [d.h., das ist die 1. Prozedur: Durchsicht der Sachen und Lagerung unter Zollverschluss. W.J.] Es gab keine großen Differenzen bei der Stückzahl im Allgemeinen und so auch keine Anmerkungen von den Zöllnern und Brokern. Allerdings wurden einige Pakete für die Diabetiker-Kinder geöffnet und dabei wurden in Kleidertaschen kleine Summen in Euro gefunden. Das ist nach den Zollbestimmungen verboten. Beim Entladen war ein Zollinspektor zugegen, der mit unserem Fonds zusammenarbeitet. Er bestand nicht auf einem Protokoll über die Beschlagnahmung des Geldes, warnte aber, dass das verboten sei. Was den nächsten Transport betrifft, so passt uns der Termin [Vorschlag 19. oder 20. Woche im Mai. W.J.] Konkret werden wir uns Anfang Mai damit beschäftigen und Ihnen dann Mitteilung machen.

In diesem Jahr werden es vier Jahre, dass wir den Opel-Kombo in Betrieb haben. Mit den Sommerreifen sind wir mehr als 70.000 km gefahren, sie sind schon abgenutzt. Könnten Sie uns Sommerreifen schenken, so wie die Winterreifen? [Die Winterreifen wurden im vergangenen Jahr von dem Geld der Stiftung EVZ gekauft. W.J.] Wenn ja, teilen wir Ihnen die Größe mit.

Wir kochen weiter Essen und fahren es aus, obwohl seit März die Lebensmittel, das Gemüse und der laufenden Kosten fürs Auto erneut teurer geworden sind.

Noch einmal drücken wir Ihnen allen in der *Gesellschaft Bochum-Donezk e.V.* unsere Dankbarkeit aus, besonders für die Hilfe in der Zeit nach der Krise.

Mit Hochachtung
Jakubenko